

2/2011

Michaels-Bote

Nachrichten für Freunde, Förderer und Mitglieder
der DPSG-Marburg, Stamm St. Michael
Herausgegeben vom Förderverein St. Michael e.V.

Marburg, 11. 11. 2011



2012: Geplante Zeltlager des Stammes

Mit den **Pfingstlagern (Fr. 25. 5. - Mo, 28. 5.)** wird der Stamm wieder seine Zelt-Saison starten: Die Jungpfadfinder und Pfadfinder treffen dann wieder Pfadfinder aus Europa und Übersee im „Intercamp“. Die Wölflinge und Rover fahren über Pfingsten zum großen Georgspfadfinder-Treffen nach Westernohe. Wie jedes Jahr findet das **Sommerlager** in den letzten beiden Ferienwochen vom **26.07. bis 09.08** statt. Diesmal zelten wir direkt an einem österreichischen See auf dem internationalen Zeltplatz Zellhof. Im September 2012 wird es auch wieder unser **Familienlager** auf dem Stadtwaldgelände in Marburg für alle Mitglieder mit ihren Geschwistern und Eltern geben. Vermutlich wird es am Wochenende vom **7.- 9. 9.** stattfinden.

Diese und alle weiteren, aktuellen Termine sind übrigens immer auf unserer Homepage www.dpsg-marburg.de unter der Rubrik „Termine“ zu finden!

Bei allen Lagern haben wir meist ein paar Plätze für Nichtmitglieder offen. Falls Sie interessiert sind, nehmen Sie doch bitte möglichst bald Kontakt mit uns auf.

Steht noch für dieses Jahr an: Friedenslicht-Aktion 2011



Wie in jedem Jahr wollen wir in der Adventszeit wieder das Friedenslicht aus Fulda abholen. Der Stamm fährt dafür wie immer am 3. Advent mit dem Zug nach Fulda und erhält im Dom das Licht aus Bethlehem. Auf dem Rückweg werden wir bei jedem Halt wieder das Friedenslicht an Menschen abgeben, die extra dafür zu den Bahnhöfen gekommen sind.

Am 4. Advent werden wir dann in den Heimatgemeinden unseres Stammes das Friedenslicht im Anschluss an den Gottesdienst verteilen. Da unser Stamm inzwischen in drei Gemeinden ansässig ist, werden wir das Licht zu St Franziskus, der Kugelkirche und auch zu Peter & Paul bringen.

Leider schon vorbei: SoLa 2011 in Rüthen

Über 40 Stammesmitglieder nahmen an unserem diesjährigen Sommerlager teil. Und es hatten wieder alle ihren Spaß: Es gab viele Angebote, wie Töpfern, Weben, Schmieden, mittelalterliches Kochen, Poi-Spielen, Bogenschießen, Filzen, Papier Schöpfen und Schwedenstühle Bauen, aber auch immer wieder Zeiten zum kokeln, schnitzen, spielen und einfach nur mit Freunden abhängen.

Der absolute Höhepunkt des Lagers war aber ein Geländespiel, das sich von früh morgens bis in die dunkle Nacht hinzog. Ein böser Zauberer hatte die Prinzessin entführt -der König war untröstlich. Erst nach vielen schwierigen Prüfungen, mysteriösen Hinweisen und einem gefährlichen Schachspiel bei Kerzenschein konnten unsere tapferen Helden die Prinzessin spät in der Nacht unversehrt befreien...



Einige Zahlen aus dem Sommerlager 2011:

Gegessen und getrunken wurden unter anderem: 31 kg Nudeln (Trockengewicht), 105 l Milch, 165 Brötchen und 480 Scheiben Brot. An Lagermaterial wurden 133 Zeltplanen (weiß + schwarz) verbaut und 790 m Seil und Schnur gespannt.

Aus dem Logbuch des Roverhikes 2011

(Hier handelt es sich um originale Auszüge aus dem Logbuch der Expeditionsteilnehmer)

Tag 1 11:35 Start in Flechtdorf; 16:00 St. Muffert, Selbstmörder-Kletterpartie (saubescheuert + super spaßig); 16:50 Campingplatz Heringhausen

Tag 2 11:00 längste Bank Hessens (26,42 m) gesehen; 17:00 Schwalefeld, zelten auf Wiese

Tag 3 09:50 Aufbruch bei Regen; 10:00 Frühstück unter Brücke; 12:00 Willingen, Mittagessen; 14:50 Richtplatz 800müNN (höchster Punkt der Tour); 15:30 Abstieg gemeistert; steiler, schlammiger, schmaler Pfad 16:50 Fische füttern 17:00 Campingplatz Bruchhausen 19:00 Kneipe „Rüter“ gefunden

Tag 4 Sonnenschein! 13:20 Mittagspause auf Ginsterkopf, krasse Aussicht, cooler Pfad 18:00 Gemeindehaus Guddenhausen, Aufbau der Zelte, Musik und Tischkicker

Tag 5 9:10 Aufstehen, Regenwetter 15:40 Brotpause unterm Baum (ohne Bank oder Hütte aber mit Dreckhaufen und Insekten) 19:15 Ankunft in Rüthen auf dem Sommerlager nach Monster-Etappe, Küchenteam hat reichlich warmes und leckeres Abendessen aufgehoben!

PS: Liebe Rover! Entgegen dem Eindruck, den so mancher dieser ungeschönten Einträge machen könnte, hatten wir eine fantastische Zeit. Ich würde mit euch jederzeit wieder bei Regen und auf schlammigen Pfaden gemütlichen Dreckhaufen und krassen Aussichten entgegen gehen.

Michael Klues, Roverleiter

ROVER, Ignotus; 16-21 J., freitags, 18:00 Uhr, Ritterstraße 12, Marburg



“Mehr als du denkst...” Ökumenischer Jugendgottesdienst in St. Peter und Paul

“Mehr als du denkst...” war der Leitgedanke des ersten ökumenischen Jugendgottesdienstes seit Jahren. Und es kamen mehr Gottesdienstbesucher, als gedacht: Fast 150 Jugendliche sind der Einladung gefolgt und haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Eine Jugendband, die sich zu diesem Anlass zusammengefunden hatte, begleitete den Jugendgottesdienst mit richtig guter Musik und tollen Sängerinnen.



Die meist gestellte Frage des Abends war auf jeden Fall: „Wofür ist denn das?“ Das bezog sich auf die bunten Schnürsenkel, die jeder beim Ankommen in die Hand gedrückt bekam. Des Rätsels Lösung: Alle Schnürsenkel einer Farbe mussten blitzschnell von den Jugendlichen zu einem langen Seil zusammen geknotet werden. Das war gar nicht so einfach: mehr Farben, als erwartet, so viele Leuten und das in einem großen Saal. Nachdem das mit viel Gelächter, Über-die-Stühle-steigen und Farbdiskussionen geschafft war, wurden die verschiedenen farbigen Seile auf der Bühne miteinander verbunden – als Zeichen, dass uns alle, trotz verschiedener Konfessionen und unterschiedlicher Jugendgruppen und Jugendkreise mehr verbindet und dass wir eine Einheit bilden können. Der Gedanke des Jugendgottesdienstes wurde auch in der Predigt aufgegriffen: „Es steckt

eben mehr dahinter, als du denkst!“

Nach dem Gottesdienst gab es noch Snacks und Getränke und viel Lob für den ersten Jugendgottesdienst dieser Art, der zukünftig einmal im Jahr stattfinden soll.

Vielen Dank an die DPSG-Marburg und das evangelische Jugendnetzwerk für die Vorbereitung und die leckeren Baguettes.

Kirstin Schaal, Jugendreferat Marburg/Amöneburg

Wieder eine gelungene Aktion: Zweites Familienlager der DPSG-Marburg

„Reicht es nicht, wenn du da übernachtet?“ Zugegebenermaßen etwas missmutig (...ich stellte mir das Wochenende nicht gerade erholsam vor!), ließ ich mich von meinen Kindern und meiner Frau dazu überreden, dass es doch so toll wäre, wenn ich mitkommen würde.

Gewiss, erholsam war es nicht, aber was bin ich froh, dabei gewesen zu sein. Längst vergessene Erinnerungen kamen hoch. Vor mehr als 20 Jahren habe ich in Westernohe bei der DPSG meinen

Zivildienst gemacht. Eigentlich zum Zeltplätze mähen, Klohäuser putzen u.ä. eingeteilt, saß ich unversehens an so manchem Lagerfeuer, lernte viele nette Menschen und das Pfadfindertum der DPSG kennen. Eine wunderschöne und lehrreiche Zeit, von der ich heute noch schwärme.

Die Stimmung im Familienlager fühlte sich an wie damals. Irgendwie hat sich gar nicht so viel verändert und das ist auch gut so. O.K., vor 20 Jahren hieß Geocaching noch Schnitzeljagd...

Aber sonst: Die gleichen müden, zerknautschten, aber glücklichen und zufriedenen Gesichter einer Horde Jungs und Mädels, die sich morgens zum simplen Kokeln am Feuer einfindet, die sich darüber freut, herausfordernde Aufgaben zu bekommen, die ausgelassen im Wald spielt... .

Kindheit hat sich in den letzten 20 Jahren ja nun wirklich verändert, die Bedürfnisse der Kinder sind vielleicht doch nahezu die gleichen geblieben.

Danke, dass die DPSG es uns Eltern ermöglicht hat ins Lagerleben zu „schnuppern“. Es hat Spaß gemacht. Die DPSG-Leitung hat sich mit den Workshops viel Mühe gegeben und insgesamt wirkte das Lager gut organisiert. Man merkte, dass die LeiterInnen der DPSG-Marburg ihr „Ehrenamt“ mit Freude und „Herzblut“ ausfüllen.

Gut, dass es euch so in Marburg für unsere Kinder gibt!
Ingo Schmidt, Wölflings-Vater und Mitglied im Förderverein



Wir werden immer größer...

Jungpfadfinder: Neue Gruppe in der Ritterstraße

Weil einige unserer Wölflinge in der Ritterstraße inzwischen das passende Alter für den Wechsel in die nächste Altersstufe haben, gibt es seit Anfang November endlich wieder eine Jungpfadfindergruppe in der Ritterstraße. Für diese zweite Jupfigruppe des Stammes haben wir mit Laura und Thomas zwei erfahrene Leiter der blauen Stufe. (Die beiden sind übrigens auch Mitglieder im AK Jungpfadfinder der Diözese Fulda.)

JUNGPFADFINDER neue Gruppe, 10-13 J, mittwochs 18:15 h, Ritterstraße 12, Marburg

JUNGPFADFINDER „Dui-Dui-Kobolde“, 10-13 J, freitags, 16:30 h Sommerstr. 7, Cappel

Wölflinge starten in Peter und Paul

Seit einigen Monaten gibt es konkretere Überlegungen, auch in Peter und Paul eine Wölflingsgruppe zu gründen. Der Pfarrgemeinderat hat dazu sofort grünes Licht gegeben, ein Raum dafür ist auch vorhanden...

Als neue Gruppenleiterin konnten wir Annette gewinnen. Jan -von der Wilden 13 aus Cappel- wird für die erste Zeit zusätzlich mit in die Leitung dieser Meute einsteigen. Am ersten Dezember startet die neue Gruppe. Damit hat unser Stamm schon drei Wölflingsgruppen.

Jetzt müssen wir nur noch kräftig Werbung für die neue Gruppe machen.

WÖLFLINGE neue Gruppe, 6-10 J. donnerstags 16:00 h, Gemeindehaus Peter + Paul (gegenüber der Stadthalle)

WÖLFLINGE „Wilde 13“, 6-10 J. montags 16:15 h, Sommerstr. 7, Cappel

WÖLFLINGE „Flinkes Wiesel“, 6-10 J. dienstags, 16:30 h, Ritterstr. 12, Marburg

Stammesleitung

Leiterarbeit umsonst -aber nicht vergeblich

Immer wieder gehen Kinder und Eltern davon aus, dass unsere Leiter und Mitarbeiter für ihre Arbeit auch bezahlt werden. Vermutet wird oft, dass dafür der Beitrag verwendet wird.

Tatsächlich arbeiten ja unsere Leiter übers Jahr mehrere hundert Stunden für Gruppenstunden, Zeltlager oder andere Aktionen. Da käme eine schöne Menge Geld für jeden zusammen, wenn diese viele Arbeit auch bezahlt würde.

In Wirklichkeit bekommt aber niemand im Stamm Geld: Alle unsere Leiter und Mitarbeiter der DPSG-Marburg arbeiten komplett ehrenamtlich.

Erfreulicherweise finden sich immer wieder Erwachsene die bereit sind, von ihrer Freizeit und ihrem Urlaub viele Stunden den Kinder und Jugendlichen unseres Stammes zu schenken. Zur Zeit sind dies: Andi, Annette, Benedikt, Cornelia, Elli, Jan, Joachim, Jojo, Jonas, Katha, Laura, Markus, Marlen, Michael „Heavy“ W, Michael K, Perry, Richard, Suse, Tobi, Thomas. Die Tatsache, dass wir in allen Gruppen steigende Mitgliederzahlen haben und die Kommentare der Eltern zeigen uns, dass sich dieses

Engagement auch lohnt.

Auch wenn wir zur Zeit eine große und eingespielte Leiterrunde haben, suchen wir doch immer nach neuen engagierten Mitarbeitern und Leitern, die auch neue Ideen in unser Team mit einbringen.

LEITERRUNDE ab 18 Jahre, donnerstags, ab 20:00 Uhr, Ritterstraße 12, Marburg.

Infos : www.dpsg-marburg.de

Aus dem Stammesarchiv

Pfadfinderinnenschaft St. Georg in Marburg

Erst seit 1978 gibt es in unserem Stamm auch Mädchen als Gruppenmitglieder. Zumindest in den 60er-Jahren gab es aber neben unserem DPSG-Stamm auch mehrere Gruppen der Pfadfinderinnenschaft St. Georg. Leider gibt es im Stammesarchiv nur 4 undatierte Fotos und das Deckblatt einer Gruppenzeitschrift (vermutl. 1962).

Gruppenstunden der Wichtel und Pfadfinderinnen war damals im Kirchensälchen. Die Jungpfadis trafen sich bei Margit Lehr in der Wilhelm-Busch-Str.

Weitere Informationen gibt es bisher nicht. Daher die Frage: Wer weiß etwas zur PSG in Marburg? Gibt es noch ehemalige Gruppenmitglieder?

STAMMESARCHIV Richard Brohl 06420960085 richardbrohl@web.de



Aktion „Lilien für Gerhard Wasner“



Nachdem nun der Grabstein als Gedenktafel auf der Pfadfinderwiese im Pfarrgarten steht, soll im nächsten Jahr auch das Drumherum noch passender gestaltet werden: geplant ist, um die Gedenktafel herum

Blumen zu pflanzen. Natürlich sollen es Schwertlilien (Iris) -die Lilien der Pfadfinder- sein, die in verschiedenen Blautönen oder reinweiß vor dem Stein blühen. Alle ehemaligen Mitglieder des Stammes, die Gerhard Wasner noch gekannt haben, möchten wir dafür bitten, uns blaue oder weiße Schwertlilien zu spenden, die wir dann vor der Gedenktafel einpflanzen werden. Möglich wäre dies zB. durch eine Überweisung an den Förderverein. (Bitte dabei als Verwendungszweck „Lilien für Gerhard Wasner“ angeben!) Noch schöner wäre es natürlich, wenn jemand Iris im eigenen Garten hat, und eine Knolle als besonders persönlichen Gruß für Gerhard schicken würde. Alle Spender tragen jedenfalls dazu bei, im nächsten Sommer die Blumen der Pfadfinder zur Erinnerung an Gerhard Wasner blühen zu lassen. - Und natürlich dürfen sich auch alle, die Gerhard nicht mehr erlebt haben, an der Aktion beteiligen.

Der Förderverein des Stammes

Mit Unterstützung des Fördervereins konnten wieder viele Anschaffungen des Stammes finanziert werden. Außerdem wurde auch das Familienlager aus Mitteln des EV bezuschusst.

Der Förderverein ist weiter gewachsen: Inzwischen haben wir über 30 Mitglieder. Dabei hat sich der Schwerpunkt von ehemaligen Pfadfindern unseres Stammes hin zu Eltern unserer heutigen Pfadfinder verschoben. Das macht sich erfreulicherweise auch darin bemerkbar, dass Fördervereinsmitglieder auch zunehmend als tatkräftige Helfer für den Stamm aktiv werden.

Übrigens kann man natürlich auch beim Förderverein mitmachen, wenn man weder Kinder bei der DPSG hat noch jemals selbst Pfadfinder war.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich nur 10,00 Euro. Und auch wenn Sie nicht Mitglied des Fördervereins werden wollen, können Sie den Stamm durch Spenden an den St. Michael e.V. unterstützen! (Als anerkannter, gemeinnütziger Verein stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.)

Förderverein St. Michael e.V.
im Internet unter www.dpsg-marburg.de
c/o Richard Brohl, Im Boden 11, 35041 Marburg, 06420 960085
e-mail: richardbrohl@web.de
Konto: 100 006 2797, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00